

Von 2. bis 8. Juni 2016



Beat Schweizer fand im transnistrischen Pridnestrovie (Bild) ein Stück verlorene Welt: «Balkon», 2015. Foto: zvg

Ausstellung Beat Schweizers «Ungefestigte Ufer»

Ein Stück verlorene Welt

Wo liegt Transnistrien? Gibt es überhaupt ein Land, das so heisst? Der Berner Fotograf Beat Schweizer kennt die Antwort. Und er war auch schon dort – mit der Kamera. Er entdeckte einen nur wenige Kilometer breiten Landstrich am Dnjepr. Ein seltsames Gebilde, das zwischen der Republik Moldau und der Ukraine eingeklemmt ist. Das Niemandsland ist ein Vierteljahrhundert nach der Unabhängigkeitserklärung nicht offiziell anerkannt. «Ungefestigte Ufer» nennt Schweizer seine Se-

rie, die eine entlegene Welt gleich um die Ecke zeigt. Mit eindringlichen Momentaufnahmen hat er eine Andersartigkeit eingefangen, in der eine tiefe Verlorenheit aufscheint.

Und Schweizer war nicht nur hier, im transnistrischen Pridnestrovie. Der Fotograf, der für seine Arbeiten eben mit dem Swiss Photo Award 2016 ausgezeichnet wurde, hat auch andere abgeschiedene Terrains dieser Welt besucht. Dass sie sich von unserem westeuropäischen Alltag extrem unterscheiden, ver-

bindet sie. Es sind surreale Bilder von fremden Orten, die Schweizer auf spektakulär unspektakuläre Weise dokumentiert. In der Ausstellung in der Galerie Rigassi by Soon treffen die Fotografien auf die Skulpturen menschlicher Körper des Bündner Bildhauers Christian Bolt. (mks)

Galerie Rigassi by Soon Münster-gasse 62, Bern. Vernissage: Do, 2. Juni, 17–20 Uhr. Offen: Mi–Fr, 10.30–12.30 Uhr, 14–18 Uhr, Sa 10.30–17 Uhr. www.galerie-soon.ch Bis 25. Juni.